

Das Quartett

Im dritten Akt der Oper gibt es ein berühmtes Quartett, das quasi aus zwei parallelen Duetten besteht – eines innerhalb des Hauses (der Herzog und Maddalena) und eines außerhalb (Rigoletto und Gilda). Hier bringt jede Person ihre eigene musikalische Charakterisierung ein: Der Herzog versucht in schwelgerischen langen Bögen, Maddalena zu verführen. Maddalena verspottet zunächst in abgehacktem Staccato den Herzog, bis sie sich schließlich doch umgarnen lässt. Rigoletto wollte Gilda zeigen, wie der Herzog in Wirklichkeit ist und so beobachten die beiden die Szene erst nur mit gelegentlichen Einwüfen. Gildas Verzweiflung ist aber zunehmend auch musikalisch zu hören. Bis Rigoletto, der zwischendurch seinen Unmut äußert, schließlich ungeduldig zum Aufbruch drängt.

Aufgabe 1 Schlüpf in die Rolle des Herzogs und singt sein Arioso »*Bella figlia dell'amore*«, das in dem Quartett vorkommt! Probiert aus, wie sehr ihr euch in die Rolle des Verführers auch gesanglich hineinlegen könnt, ohne dabei ironisch zu werden, denn: Euer Ziel ist es, Maddalena zu verführen! 😊

»Bella figlia dell'amore«

G. Verdi



8 $D\flat$ $A\flat7$
 Bel - la fi - glia del - l'a - mo - re schia - vo son de' vez - zi tuo - i; con un
 Sü - ßes Mäd - chen, sieh mein Lei - den, willst du mich denn nicht er - hö - ren? Sage ein

6 $D\flat$ $D\flat7$ $G\flat$ $A\flat7$ $D\flat$
 det - to, undet - to sol tu puo - i le mie pe - ne, le mie pe - ne con - so - lar! Vie - ni, e
 Wort und lin - dre mei - ne Schmer - zen, die du grau - sam, die du grau - sam mir er - regt! Komm und

10 F F F F $A\flat7$
 sen - ti del mio co - re il fre - quen - te pal - pi - tar. _____ con - un
 füh - le mei - nes Her - zens wil - des Po - chen, wie es schlägt. _____ Sag ein

14 $D\flat$ $D\flat7$ $G\flat$ $A\flat7$ $D\flat$
 det - to, undet - to sol tu puo - i le mie pe - ne, le mie pe - ne con - so - lar!
 Wort und lin - dre mei - ne Schmer - zen, die du grau - sam, die du grau - sam mir er - regt!

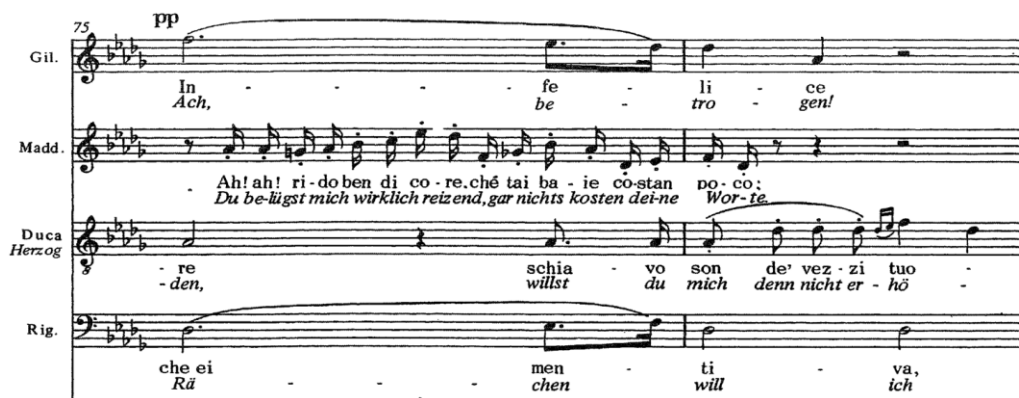
Aufgabe 2 Gestaltet eine Szene zur Musik! Bildet Vierergruppen und teilt euch in die vier Figuren auf. Hört euch gemeinsam das Quartett an und legt mit Hilfe des Librettoausschnitts (s.u.) fest, in welchen Abschnitten was passieren soll. Dabei könnt ihr für eure Regie selbstverständlich auch die »Grenze« zwischen dem, was im Haus passiert, und den Geschehnissen draußen, durchbrechen. Überlegt, ob ihr Requisiten benötigt. Ihr könnt auch mit Versatzstücken eine Kostümierung andeuten. Nun lasst die Musik ablaufen und spielt dazu stumm die Szene mit! Das ganze Quartett »*Un di se ben rammentomi*« findet ihr auf unserer Website unter [Hörproben](#). Am besten verwendet ihr davon einen Ausschnitt (Empfehlung: 2:23 – 4:11).

Aufgabe 3 Haltet nun in einem Standbild die Essenz eurer jeweiligen Quartett-Interpretation fest! Fragt euch dabei: Wer schaut wen an, wer ist wem nah, wer steht »höher« oder »tiefer«, wohin zielen Bewegungen – vielleicht schaut der Kopf in eine, der Körper in eine andere Richtung...? Lasst die anderen anschließend euer Bild zunächst beschreiben und dann interpretieren!

Aufgabe 4 Nun gestaltet in eurer jeweiligen Gruppe eine musikalische Essenz des Quartetts! Schaut euch die vier Melodielinien mit ihren Texten an: Was macht sie jeweils aus? Stimmung, Gestus, Rhythmik, Melodik, ... Aus diesen Überlegungen heraus entwickelt eure Essenz. Legt sie als Klangkollage mit Hilfe von Geräuschemachern aller Art, Instrumenten und eurer Stimme an. Die vier Charaktere können klanglich miteinander interagieren. Ihr könnt euch aber auch rein auf Stimmungen und Spannungsverläufe konzentrieren. Emotionen können mit Geräuschen oder mit der Stimme hörbar gemacht werden. Vielleicht arbeitet ihr mit Textausschnitten. Spielt jemand ein Instrument, so können Teile der Melodien vorkommen. Eure musikalische Essenz sollte etwa eine Minute lang sein!

Die abgebildeten Notenausschnitte zeigen charakteristische Passagen der vier Protagonist/innen (sie beziehen sich auf 3:20-3:56 der [Hörprobe](#) auf unserer Homepage). Den gesamten Ablauf des Quartetts findet ihr im Librettoausschnitt. Dieser ist wörtlicher übersetzt als die Texte in den Noten.

75 *pp*



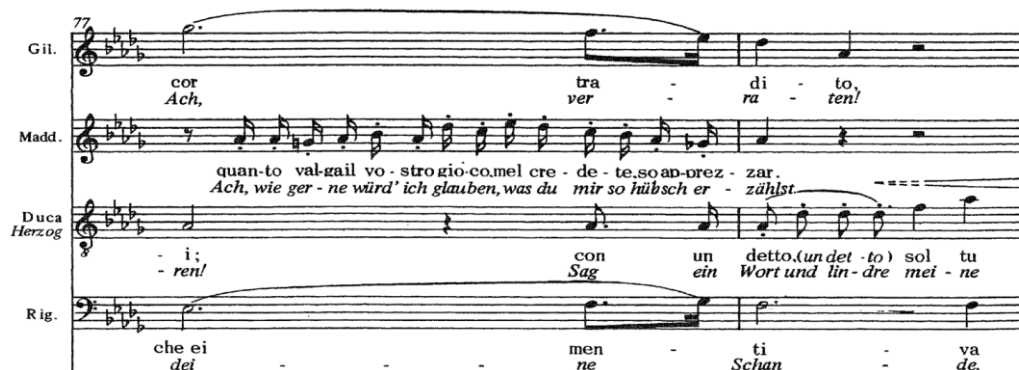
Gil. In Ach, be - li - ce tro - gen!

Madd. Ah! ah! ri - do ben di co - re. ché tai ba - ie co - stan do - co:
Du be - lügst mich wirklich reizend, gar nichts kosten dei - ne Wor - te.

Duca Herzog. - re - den, schia - vo son de' vez - zi tuo -

Rig. che ei Rü - men - ti va, chen will - ich

77



Gil. cor tra di - to, Ach, ver - ra - ten!

Madd. quan - to val - gail vo - stro gio - co. mel cre - de - te. so an - prez - zar.
Ach, wie ger - ne würd' ich glauben, was du mir so hübsch er - zählst

Duca Herzog. - i; - ren! con un detto. (un det - to) sol tu Sag ein Wort und lin - dre mei - ne

Rig. che ei del - men - ti - va de, ne Schan -

79 293

pp *ff* *pp*

Gil. *ah* *Ach!* no, non scop-
Ich kann nicht

Madd. Sono av-vez-za, bel si-gno-re, ad un si-mi-le scher-zà -
A-ber all-zu oft schön hört ich sol-che falschen Schmei-che-lei-

Duca Herzog puo - - - i le mie pe - ne, le mie
Schmer - - - zen, die du grau - sam, die du

Rig. sei si cu
mei - - - ne Toch - - -

Gil. *piar, In - fe - li - ce co - re, cor tra -*
mehr! Ar - mes Herz, hör auf, hör auf zu

Madd. re. Ah! ah! ah! ah! ri -
en. Ha ha, ha ha, wie

Duca Herzog pe - ne con - so - lar. Ah con un
grau - sam mir er - regt. O sag ein

Rig. - - - ra... Ta-ci e mia sa - rà la
ter!... Rã-chen will ich dei - ne

82 *p*

Gil. - di - to, per an - go - scia non scop - pia* - re, (in - fe -
schla - gen, ar - mes Herz, hör auf zu schla - gen, ar - mes

Madd. - do di cor, ah! ah! ri - do di cor, ah! ah!
lä - cher-lich, ha ha, wie lä - cher-lich, ha ha,

Duca Herzog det - to - sol - tu puoi
Wort, - ein - ein - zig Wort,

Rig. cu - ra la ven-det-ta ad af-fret - tar,
Schan - - - de, rã - chen will ich dei - ne Schmach,

Gil. - li - ce cor tra - di - to, per an - go - scia non scod -
Herz, hör auf zu schla - gen, ar - mes Herz, hör auf zu

Madd. ri wie do di cor, ah! ah! ri
wie lä - cher-lich, ha ha, wie

Duca Herzog le mi - e - pe - ne con - so -
o tũg - den Schmerz, - - - den du er -

Rig. ta-cie mia sa-rã la cu - ra la ven-det-ta ad af-fret -
rã-chen will ich dei - ne Schan - - - de, rã - chen will ich dei - ne

Der Libretto-Ausschnitt des Quartetts

DUCA

Un di, se ben rammentomi,
o bella, t'incontrai...
Mi piacque di te chiedere
e intesi che qui stai.
Or sappi che d'allora
sol te quest'alma adora.

GILDA (*da sé*)

Iniquo!

MADDALENA

Ah! Ah! E vent'altre appresso le scorda forse adesso?
Ha un'aria il signorino da vero libertino.

DUCA

Sì, un mostro son.

GILDA

Ah, padre mio!

MADDALENA

Lasciatemi, stordito!

DUCA

Ah, che fracasso!

MADDALENA

Stia saggio!

DUCA

E tu sii docile,
non farmi tanto, chiasso.
Ogni saggezza chiudesi
nel gaudio e nell'amore.
(Le prende la mano.)
La bella mano candida!

MADDALENA

Scherzate voi, signore.

DUCA

No, no.

MADDALENA

Son brutta.

DUCA

Abbracciami.

GILDA (*da sé*)

Iniquo!

MADDALENA

Ebbro!

DUCA

D'amore ardente.

MADDALENA

Signor l'indifferente,
vi piace canzonar?

DUCA

No, no, ti vo' sposar...

MADDALENA

Ne voglio la parola.

DUCA (*ironico*)

Amabile figliuola!

HERZOG

Einst, wenn ich mich recht erinnere,
habe ich dich, du Schöne, getroffen ...
Es gefiel mir, nach dir zu fragen,
und ich erfuhr, dass du hier wohnst.
Nun höre, dass seit damals
diese Seele nur dich verehrt.

GILDA (*beiseite*)

Betrüger!

MADDALENA

Ha ha! Und zwanzig andere danach vergessen Sie jetzt
wohl?

Der junge Herr sieht aus wie ein richtiger Freigeist

HERZOG

Ja, ich bin ein Ungeheuer!

GILDA

Ach! Mein Vater!

MADDALENA

Lasst mich, Trunkener!

HERZOG

Was für ein Geschrei!

MADDALENA

Benehmt Euch!

HERZOG

Und du sei gefügig,
mach mir nicht solchen Lärm.
Alle Besonnenheit vergeht
im Vergnügen und in der Liebe ...
(nimmt ihre Hand)
Die schöne weiße Hand!

MADDALENA

Ihr scherzt, mein Herr!

HERZOG

Nein, nein!

MADDALENA

Ich bin hässlich.

HERZOG

Umarme mich!

GILDA (*beiseite*)

Betrüger!

MADDALENA

Trunken –

HERZOG

Ja, liebestrunken!

MADDALENA

Mein achtloser Herr,
Ihr macht euch lustig über mich!

HERZOG

Nein, nein, ich will dich heiraten!

MADDALENA

Darauf möchte ich Ihr Wort.

HERZOG (*ironisch*)

Reizendes Mädchen!

RIGOLETTO (a Gilda che avrà tutto osservato ed inteso)
E non ti basta ancor?

GILDA
Iniquo traditor! ecc.

MADDALENA
Ne voglio la parola! ecc.

DUCA
Amabile figliuola! ecc.

RIGOLETTO
E non ti basta ancor? ecc.

DUCA
Bella figlia dell'amore,
schiavo son dei vezzi tuoi;
con un detto sol tu puoi
le mie pene consolar.
Vieni e senti del mio core
il frequente palpar. Con un detto, ecc.

MADDALENA
Ah! ah! rido ben di core,
che tai baie costan poco...

GILDA
Ah, così parlar d'amore...

MADDALENA
...quanto valga il vostro gioco,
mel credete, so apprezzar.

GILDA
...a me l'infame ho udito!

RIGOLETTO (a Gilda)
Taci, il piangere non vale, ecc.

GILDA
Infelice cor tradito,
per angoscia non scoppiar.

MADDALENA
Son avvezza, bel signore,
ad un simile scherzar,
mio bel signor!

DUCA
Con un detto sol tu puoi
le mie pene consolar.

GILDA
Infelice cor tradito,
per angoscia non scoppiar, ecc.

MADDALENA
Ah! Ah! Rido ben di core!
Che tai baie costan poco, ecc.

DUCA
Bella figlia dell'amore,
schiavo son de' vezzi tuoi, ecc.

RIGOLETTO (a Gilda)
Ch'ei mentiva sei sicura.
Taci, e mia sarà la cura
la vendetta d'affrettar.
Pronta fia, sarà fatale,
io saprollo fulminar, ecc.

RIGOLETTO (führt Gilda in den Hintergrund)
Genügt dir das noch nicht?

GILDA
O schändlicher Betrug! usw.

MADDALENA
Darauf möchte ich Ihr Wort!

HERZOG
Reizendes Mädchen! usw.

RIGOLETTO
Genügt dir das noch nicht? usw.

HERZOG
Schöne Tochter der Liebe
Ich bin der Sklave deiner Reize,
mit einem Wort allein kannst du
meine Leiden mildern.
Komm und höre meines Herzens
heftiges Klopfen. Mit einem Wort allein. usw.

MADDALENA
Ha! Ha! Ich lache ganz herzlich,
denn solche Späße kosten nicht viel;

GILDA
Ach! So habe ich von Liebe...

MADDALENA
Was Eure Spielerei wert ist,
glaubt mir, das kann ich einschätzen.

GILDA
... den Betrüger auch zu mir sprechen hören.

RIGOLETTO (zu Gilda)
Schweige, deine Tränen nützen nichts, usw.

GILDA
Unglückliches, betrogenes Herz,
zerspringe nicht vor Beklemmung.

MADDALENA
Ich bin, schöner Herr,
an solche Scherze gewöhnt,
mein schöner Herr!

HERZOG
Mit einem Wort allein kannst du
meine Leiden mildern.

GILDA
Unglückliches, betrogenes Herz,
zerspringe nicht vor Beklemmung. usw.

MADDALENA
Ha! Ha! Ich lache ganz herzlich,
denn solche Späße kosten nicht viel; usw.

HERZOG
Schöne Tochter der Liebe
Ich bin der Sklave deiner Reize, usw.

RIGOLETTO (zu Gilda)
Jetzt bist du sicher, dass er gelogen hat.
Schweig, es soll meine Sorge sein
die Rache schnell zu vollziehen.
Gleich soll es geschehen, sie wird fatal sein,
ich werde ihn zu zerschmettern wissen. usw.